

Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser
Synoptische Darstellung der vorgelegten Konzepte

Bewerber:

- o Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein
- o Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Neumünster e. V.
- o Diakonie
- o Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde

1. Einbeziehung der vier Lebensalter Kinder/Jugendliche, Erwachsene, junge Alte über 50 Jahre, Hochbetagte

AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Neumünster e. V.	Diakonie	Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde	Bewertung
Angebote für alle vier Lebensalter vorgesehen, auch generationsübergreifend	Angebote für alle vier Lebensalter vorgesehen, auch generationsübergreifend	Angebote für alle vier Lebensalter vorgesehen, auch generationsübergreifend	Angebote für alle vier Lebensalter vorgesehen, auch generationsübergreifend	Bedingung wird von allen Trägern erfüllt

2. Offener Tagestreff mit Cafeteria/Bistro

AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Deutscher Kinderschutzbund	Diakonie	Dietrich-Bonhoeffer-K.-Gemeinde	Bewertung
Stadtteilcafé mit Mittagstisch	„Der Marktplatz“, offene Begegnungsstätte für Jung und Alt	Offener Treff/Café Öffnungszeiten: geöffnet für alle Generationen mindestens nachmittags	Offener Mittagstisch Mo-Fr von 11.30-14.30	Offene Bereiche von allen Trägern vorgesehen. Ausgestaltung unterschiedlich

3. Entwicklung als Informations- und Dienstleistungsdrehscheibe vor Ort

AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Deutscher Kinderschutzbund	Diakonie	Dietrich-Bonhoeffer-K.-Gemeinde	Bewertung
Es sind verschiedene Beratungsangebote vorgesehen. Darüber hinaus gibt es den Tauschring	Im MGH soll Existenzgründern eine Plattform geboten werden, ihre Produkte bzw. Dienstleistungen zu entwickeln und anzubieten. Der DKSB möchte eine Vermittlungsplattform für Dienstleistungen aufbauen (Vermittlungsprovision an MGH)	Entwicklung zur Informationsdrehscheibe über Angebote im Stadtteil ist beabsichtigt	Geplant z. B.: - o Gegenseitige Kinderbetreuung - o Kleiderbörsen - o Babysitter-Service - o Hilfe bei Handy, PC und Internet für Senioren	Mit diesem Thema hat sich der Kinderschutzbund am intensivsten von allen Trägern auseinander gesetzt und relativ differenzierte Vorstellungen beschrieben

4. Kooperation mit vorhandenen Angeboten und Trägern

AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Deutscher Kinderschutzbund	Diakonie	Dietrich-Bonhoeffer-K.-Gemeinde	Bewertung
Honorarkräfte und Dienstleistende der Stadt Neumünster und freier Träger - o Schule - o FD Kinder und Jugend - o Jugendverband - o Migrationsdienste - o Seniorenbüro - o ProFamilia - o Volkshochschule - o Gesundheitsamt	Vernetzung mit den umliegenden Seniorenheimen Der bereits bestehende „pädagogische Mittagstisch“ soll in die Arbeit des MGH einbezogen werden Zusammenarbeit mit - o Vereinen und Verbänden - o Sozialen Einrichtungen - o Einrichtungen des Gesundheitswesens	Mit den jetzigen Nutzern des Volkshauses: - o Kita Tungendorf - o AWO-Altenclub - o Stadtteilbücherei - o Förderkreis Weitere Kooperationspartner: - o Luther Kirchengemeinde - o Andreas Kirchengemeinde - o SVT	Es gibt bereits eine Vernetzungsrunde, Teilnehmer: Kirchengemeinde + die Leitungen der beiden Kitas, Familienhilfezentrum, FD Kinder und Jugend, bei Bedarf ein Vertreter der Polizei Das MGH wird kooperieren mit: - o Treff für Eltern und Kinder (Kita Rasselbande) - o Familienhilfezentrum; ASD NMS	Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde kann auf eine im Sozialraum erfolgreich arbeitende Netzstruktur zurückgreifen. Die Akteure kennen sich seit mehreren Jahren und haben bereits gemeinsam Projekte und Vorhaben für Ruthenberg auf den Weg gebracht. Ein Beispiel ist die Gründung eines Sportvereins für Ruthenberg, der RSV 04,

	- o Kirchen - o Schulen und Kitas ist beabsichtigt bzw. soll fortgesetzt werden	o Seniorenbeirat	- o FD Kinder und Jugend - o Diakonisches Werk - o Ruthenberger Sportverein von 2004 (aktuell 170 Mitglieder) - o allen Angeboten und Projekten der Kirchengemeinde wie Jung-schararbeit, Seniorengruppen, Arbeit mit älteren Migrantinnen - o Vernetzungsrunde - o Stadtteilbeirat - o Seniorenbüro - o Grundschule - o Kinderschutzbund	der ein stadtteilbezogenes Sportangebot bieten soll. Darüber hinaus sollen die Ruthenberger BürgerInnen stärker zusammen geführt werden, die Entwicklung und Förderung einer Stadtteil-Identität soll unterstützt werden.
--	--	--	---	---

5. Einbeziehen der lokalen Wirtschaft

AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Deutscher Kinderschutzbund	Diakonie	Dietrich-Bonhoeffer-K.-Gemeinde	Bewertung
Wird angestrebt	Der DKSB geht davon aus, dass das MGH im Zusammenhang mit dem BLAUEN ELEFANTEN ein gefragter Werbe- und Imageträger sein wird. Bei der Entstehung des Kinderhauses wurden positive Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft gemacht	Lieferservice Mittagstisch möglichst unter Einbeziehung lokaler Kleinbetriebe	projektorientiert; insbesondere beim Mittagstisch für Begegnungen verschiedener Generationen	Die Vorstellungen der Träger bleiben bei diesem Thema alle eher unscharf

6. Kinderbetreuung

AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Deutscher Kinderschutzbund	Diakonie	Dietrich-Bonhoeffer-K.-Gemeinde	Bewertung
Kita Zwergenland, darüber hinaus Kinderbetreuung im MGH bei Bedarf umsetzbar	Existiert bereits und soll weiter geführt werden (Kinderkrippe, päd. Mittagstisch)	Eltern-Kind-Gruppen	Ausbau der bestehenden Kinderbetreuung im Rahmen des Eltern-Kind-Treffs ist geplant	Bei allen gegeben: Awo, Diakonie und Kirchengemeinde wollen mit Kitas vor Ort zusammenarbeiten; der DKSB kann auf ein eigenes Betreuungsangebot zurück greifen

7. Werbung von Ehrenamtlichen, Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamtlichen

AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Deutscher Kinderschutzbund	Diakonie	Dietrich-Bonhoeffer-K.-Gemeinde	Bewertung
EhrenamtlerInnen, die bereits jetzt im Stadtteil aktiv sind, können die Arbeit im MGH	Bereits heute unterstützen 86 Ehrenamtliche die Arbeit des DKSB, die Anwerbung weiterer	Bestehendes ehrenamtliches Engagement soll gefördert und ausgebaut werden. Halbjährlich	Werbung und Einsatz Ehrenamtlicher ist ein wichtiges Ziel. Die Dietrich-Bonhoeffer-	Alle Träger wollen mit ehrenamtlichen Kräften, die heute bereits aktiv sind, zusammen

mitgestalten. Darüber hinaus sollen über die Aktivitäten des MGH weitere Personen zu gewinnen, die ehrenamtlich mitwirken möchten	Ehrenamtlicher für das MGH ist beabsichtigt. Durch die Möglichkeit der offenen Zusammenkünfte möchte man die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen nicht mehr nur auf ihren jeweiligen Arbeitsbereich beschränken	soll eine Vollversammlung aller Anbieter und Aktiven zur Planung, Weiterentwicklung und Abstimmung stattfinden. Darüber hinaus wird es Teamtreffs als Mitentscheidungs- und Mitgestaltungsmöglichkeit geben. Fortbildungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche.	Kirchengemeinde arbeitet aktuell bereits mit einer Reihe von ehrenamtlichen Kräften	arbeiten und weitere Kräfte hinzu gewinnen. Zum Thema Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen auf gleicher Augenhöhe wird wenig Konkretes entwickelt. Erste Vorstellungen gibt es beim DKSB
---	---	---	---	---

8. Umfeldanalyse

AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Deutscher Kinderschutzbund	Diakonie	Dietrich-Bonhoeffer-K.-Gemeinde	Bewertung
Das Vicelinviertel ist als „jüngster“ Stadtteil (0-21 J. = 26%) sozial hoch belastet: - o Hohe Arbeitslosigkeit - o Häufung unterdurchschnittlicher Haushaltseinkommen - o Hoher Ausländeranteil - o Hohe Zahl von Jugendgerichtshilfefällen - o Hohe Zahl von <i>Hilfen zur Erziehung</i>	Der DKSB möchte ein MGH für das gesamte Stadtgebiet einrichten. Im Konzept werden verschiedene Angaben zur aktuellen sozialen Lage in Neumünster gemacht, die den Bedarf für ein MGH untermauern	Gute Infrastruktur Brüche in der gewachsenen Struktur durch Wegzug älterer Menschen und Zuzug junger Familien (<i>Angaben werden durch die Sozialberichte nicht bestätigt</i>)	Kaum Infrastruktur, weiter abnehmend Hoher Anteil von Kindern und Jugendlichen (0-21 J. = 25%), von Familien mit Migrationshintergrund, älteren Menschen und Alleinerziehenden. Bedarf: Integration der Familien mit Migrationshintergrund	Die größten Förderbedarfe existieren im Vicelinviertel und in Ruthenberg, beides Stadtteile mit einem hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen/jungen Erwachsenen bis 21 Jahren. Im Gegensatz zum Vicelinviertel sind bisher kaum Projektfördermittel in Richtung Ruthenberg geflossen

9 Zur Verfügung stehende Räumlichkeiten (Größe, Aufteilung, Nutzung)

AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Deutscher Kinderschutzbund	Diakonie	Dietrich-Bonhoeffer-K.-Gemeinde	Bewertung
Räume der Kita Zwergenland (1. u. 2. Obergeschoss) Im gleichen Gebäude : - o das Erdgeschoss 440 qm - o 2 kleine und eine große Wohnung Diese Flächen können nach Aussage des Eigentümers entsprechend umgebaut werden (Städtebaufördermittel und Eigenanteile des Eigentümers) Dadurch entstünden im Erdgeschoss - o ein Café mit Küche - o Toiletten - o Gruppenraum - o Werkraum - o Theaterraum	„das Kinderhaus wird MGH“ Brachenfelder Straße: - o 5 Spiel- und Aufenthaltsräume - o 2 Küchen - o Essraum - o HWR - o 2 Büroräume - o Gesprächszimmer - o Schlafräum für die Krippe - o 2 Wohncontainer im Außengelände Räumlichkeiten der Villa BLAUER ELEFANT (mit Beratungsräumen, Begegnungsraum) Insgesamt stehen dem DKSB 696 qm zur Verfügung, wovon	Volkshaus Tungendorf: - o Saal - o Raum im Südflügel (Erdgeschoss) ab Frühjahr 2008, Teeküche, sanitäre Anlagen - o Notwendige Ergänzung für ein MGH: obere Etagen des Südflügels (noch kein Raumnutzungskonzept und keine Renovierungsvorschläge)	Ensemble von Räumen mit dem Gemeindehaus im Zentrum: - o Gemeindehaus (Am Ruthenberg 13A): 140 qm, Küche, sanitäre Anlagen, 1 Lagerraum, Saal mit Terrasse mit direktem Zugang zum Gelände der Kita - o Gelände und Räumlichkeiten der Kita (außerhalb der Kita-Öffnungszeiten) - o Kirchliche Gebäude der Kita und Kirchengemeinde in der Tizi-anstraße - o Wohnungen Ruthen-	Die Räumlichkeiten, die von der AWO und der Diakonie ins Auge gefasst wurden (Gebäude Kita Zwergenland bzw, Volkshaus Tungendorf) müssten aus- bzw. umgebaut werden. Die Finanzierung ist angedacht, Risiken aber bleiben (Mittel aus dem Aktionsprogramm dürfen nicht für Aus- bzw. Umbauarbeiten eingesetzt werden). Die Räumlichkeiten, die die beiden anderen Träger anbieten, sind bereits in einem nutzbaren Zustand. Die klare Zuordnung der Flächen zu dem Projekt Mehrgenerationenhaus wirkt beim Konzept der Diet-

Im 2. Obergeschoss o Büroräume o Jugendzimmer o „Wohnzimmer“ o kleiner Raum der Stille Der Bewegungsraum und der Sprachraum im 2. Obergeschoss (beide Kita) können mitgenutzt werden	600 qm für das MGH nutzbar sind		berger Markt 2 + 26 (Nutzung durch die Stadt Neumünster o Wiese gegenüber dem Gemeindehaus und der Kita	rich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde überzeugender
---	---------------------------------	--	---	---

10. Welche konkreten Angebote sind geplant

AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Deutscher Kinderschutzbund	Diakonie	Dietrich-Bonhoeffer-K.-Gemeinde	Bewertung
Bereits vorhandene Angebote: o Elterncafé in der Kita o Sprachkurs für Mütter/Großmütter (einschl. Kinderbetreuung) o Workshops für Eltern o Nachbarschaftstreff o „Regenbogen“ e.V. o Stadtteiltheater „Wilkenhain“/RakTai (Gruppe für Menschen aus Thailand) Zusätzliche Angebote im MGH: Angedacht für den offenen Bereich o Nachbarschaftstreff o Stadtteilcafé mit Mittagstisch o Spielenachmittage o Lesezeit o Mütterberatung o Handy-Kurs o Malkreis Büroräume im 2. Obergeschoss z. B. o Stadtteilbüro o Türkische Gemeinde o Familienberatung/ Erziehungsberatung o Konversationskurse Weiter o Werkstatt-Angebote, z.	Bereits vorhandene Angebote: o Kinderkrippe o Päd. Mittagstisch o Hausaufgaben- und Sprachförderung o Kinder- und Jugendtelefon o Elterntelefon o Elternkurse o Frühstückstreff für Alleinerziehende o KinderSitterService o KinderKleiderKammer o Begleiteter Umgang o Fachberatungsstelle o Mädchengruppe o Frühe Hilfen Zusätzliche Angebote im MGH: o Der Marktplatz (offene Begegnungsstätte für Jung und Alt) o Die KreativWerkstatt o Der KannWas (Dienstleistungs- bzw. Tauschbörse) o Die Elefantengruppe (familiennaher Dienstleistungsservice) o Rücklicht-Rücksicht (mobiler Fahrradreparaturservice) o Ich und Du (Patenschaft-	o Mittagstisch für Junge und Alte (angeboten möglichst durch Kleinbetrieb des Stadtteils, mind. 1x/Woche) o Lieferservice von Supermarkt und Apotheke als Dienstleistung durch Jugendliche o Private Veranstaltungen und Feiern im Saal, Anmietung einschl. Catering o Internetcafe zur Nutzung und Beteiligung von Jung und Alt Angebunden an die Kita: o Offenes Eltern-Café o Eltern-Kind-Gruppen o Elternbildungsveranstaltungen o Baby- und Kindersitter-Börse o Vorleseaktionen von Nele-Neumünsteraner Vorlesepaten Weitere Angebote: o Nachbarschaftshilfe: Gartenservice, Haushaltsservice, Einkaufshilfen o Gruppe für Demenzkranke	Bereits vorhandene Angebote: o Frauentreff, Migrantinnen-treff o Arbeit mit Migrantenfamilien o Eltern-Kind-Treff (Kinderbetreuung, Beratung in Lebens- und Erziehungsfragen) Zusätzliche Angebote im MGH: o Mittagstisch für Begegnungen verschiedener Generationen (Mo-Fr 11.30-14.30) o Jugendtreff (2 Abende/Woche) o Seniorentreff o Jugendliche + Senioren o Kita mit erweitertem Angebot o Babysitter-Service	Insgesamt interessante und vielfältige Vorstellungen, allerdings sicherlich eher eine kreative Ideensammlung als eine konkrete Planung

B. Bau von Requisiten und Bühnenbild für die Theatergruppe	- ten zwischen den Generationen) - o HandyMan (Multimedia für junge Alte und Hochbetagte vermittelt durch Jugendliche) - o SchaffensWelt (künstlerisches Angebot für alte und älteste Menschen)	- o Dienstleistungsangebote - o Dienstleistungsbörse/Tauschbörse - o Lesungen in der Stadtteilbücherei - o Kulturveranstaltungen im Saal, Veranstalter: Förderkreis - o Vorträge und Bildungsveranstaltungen (VHS vor Ort)		
--	---	--	--	--

11. Generationsübergreifende Angebote

AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Deutscher Kinderschutzbund	Diakonie	Dietrich-Bonhoeffer-K.-Gemeinde	Bewertung
Beispiele Generationsübergreifender Angebote: - o Stadtteilcafé - o Werkstatt - o Stadtteiltheater - o Handy-Kurs - o usw.	Beispiele Generationsübergreifender Angebote: - o Der Marktplatz (s.o.) - o Die KreativWerkstatt (s.o.) - o Der KannWas (s.o.) - o Ich und Du (s.o.) - o HandyMan (s.o.)	Beispiele Generationsübergreifender Angebote: - o Offener Treff/Café - o Mittagstisch für Junge und Alte - o Nachbarschaftshilfe - o Kulturveranstaltungen	Beispiele Generationsübergreifender Angebote: - o Mittagstisch - o Jugendliche und Senioren - o Babysitter-Service - o usw.	Bei allen Trägern gibt es entsprechende Planungen

12. Vorstellungen zur Weiterführung des MGH über den Förderzeitraum hinaus

AWO Schleswig-Holstein gGmbH	Deutscher Kinderschutzbund	Diakonie	Dietrich-Bonhoeffer-K.-Gemeinde	Bewertung
- o Bundesmittel für Sprach- und Integrationskurse - o Robert-Bosch-Stiftung und andere - o Sozial-Sponsoring - o Bundesamt für Migranten und Flüchtlinge (BAMF) - o Aktion Mensch - o Nichtinvestive Mittel aus Städtebauentwicklungsprogrammen - o ESF, vor dem Hintergrund der Interkulturalität - o Umlagefinanzierung durch Beteiligte	- o Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft - o Arbeit mit Ehrenamtlichen, die ein weitgehendes Mitspracherecht erhalten - o Provisionen für die Vermittlung von Dienstleistungen - o Spenden- und Sponsorenwerbung - o Gründung eines Fördervereins ist angedacht	- o Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten getragen durch die Stadt Neumünster (nach der Umbauphase) - o Eigenbeiträge der Nutzer von Dienstleistungen - o Hauptamtliche Koordinierungsstelle wird finanziert vom Verein „Volkshaus Tugendorf“	- o Ehrenamtliches Engagement - o Projektorientierte Zusammenarbeit mit der freien Wirtschaft	Die Träger präsentieren ein breites Spektrum von Ideen. Auch hier (wie unter 10.) handelt es sich eher um eine erste Ideensammlung als um eine konkrete Planung